

**besondere Verlagsanzeigen auswärtiger
Buchhandlungen**

in circa 9000 Auflage zu drucken und unter nachstehenden Bedingungen der Ameise sowohl als dem Schul- und Ephoralboten und der Oek. Zeitung als literarische Beilagen unentgeltlich beizufügen.

- 1) Es werden für den Viertelbogen, auf einer oder beiden Seiten bedruckt, weiter oder enger Satz, gleichviel, zu circa 9000 Auflage incl. Papier und Einlegen 8.ß 15 N \mathcal{A} (8.ß 12 g \mathcal{A}) Sächs. bezahlt.
- 2) Jedes Tausend darüber mit verändertem Kopfe und Firmen zu beliebigem Gebrauche und zur Beilegung in andere Zeitschriften, an deren Redactionen wir zugleich die Spedition der mehrgedruckten Auflage unentgeltlich, jedoch natürlich ohne Uebernahme der Transportkosten, besorgen, kostet incl. Papier 1.ß 5 N \mathcal{A} (1.ß 4 g \mathcal{A}) Sächs.
- 3) Die Zahlungen müssen wir uns baar oder durch Anweisung an den Leipziger Commissionair der betreffenden Buchhandlung erbitten.

Für das ganze Königreich Sachsen und die anliegenden Provinzen — dies dürfen wir mit Gewissheit versichern — giebt es kein vollständigeres, ausreichenderes und in seinen Resultaten befriedigenderes Verbreitungsmittel literarischer Verlagsanzeigen, als das Beilegen zu obigen Blättern.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[6145.] Die geehrten Handlungen ersuche ich dringend mir 6 Exemplare ihrer Remittendenfacturen für die nächstbevorstehende Ostermesse 1842 einzusenden und zwar:

- 2 Ex. für mein hiesiges,
2 „ „ „ Güttriner und
2 „ „ „ Stargarder Geschäft,

indem überall Novitäten liegen und ich von allen drei Orten remittiren lassen muß.

Berlin, im Nov. 1841.

Enslinsche Buchhandlung (F. Müller.)

[6146.] **Zur gefälligen Bemerkung.**

Mehreremal erging unsere Bitte an alle auswärtigen Kunst- u. Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 3 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntniss gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag durch Nachnahme, oder auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, Juli 1841.

Simon Schropp & Co.

[6147.] Die Schulbuchhandlung des Thüringer Lehrervereins in Langensalza bittet um Zusendung von Kinder- und Jugendschriften, Taschenbüchern und überhaupt von Artikeln, die zur Weihnachtszeit sich eignen, in 2 facher Anzahl.

[6148.] Die Herren Verleger von Taschenbüchern für 1842, welche uns bis jetzt noch keine Sendungen machten, ersuchen wir angelegentlichst darum, da sich bei den bereits empfangenen schon ein ziemlich rascher Absatz herausstellte.

Düsseldorf, im Novbr. 1841.

Forberg'sche Buchhandlung.

[6149.] Carl Duquardt in Brüssel ersucht die Herren Verleger von größeren geogr. Werken und Landkarten, namentlich von Special-Karten, ihm von dem Erscheinen derselben durch Anzeigen des Titels Nachricht zu geben, wonach er denn seinen Bedarf wählen wird. Unverlangt bittet er nichts zu senden.

[6150.] **☞** Von heute an verbitte mir jede unverlangte Zusendung. Wer meinen Wunsch nicht berücksichtigt, hat zu gewärtigen, daß er Alles weder pro noch contra notirt und unter Frachtnachnahme zurück erhält.

Lucern, 10. Nov. 1841.

Nudolf Jenni.

[6151.] Den löbl. Schlesischen Handlungen zur gefälligen Notiz.

Ich zeige Ihnen ergebenst an, daß die Herren Graf, Barth & Comp. die Güte gehabt haben meine Commission für Breslau zu übernehmen, und bitte deshalb, für mich Bestimmtes denselben zur Weiterbeförderung zugehen zu lassen.

Ergebenst

Glogau,

A. S. Sörgel,
ehemals Heymannsche Buchh.

E. Klähn.

[6152.] **Verkauf eines Verlagsgeschäfts an den Meistbietenden.**

Ein Verlagsgeschäft von 81 verschiedenen Artikeln, worüber ein gedruckter Catalogus vorhanden ist, und worunter sich 19 Romane in mehrern Bänden, und 8 Schauspiele von bekannten und beliebten Verfassern befinden, welche, wenn es gewünscht wird, auch von den andern Artikeln getrennt werden können, soll, wegen Aufgabe des Geschäfts, mit allen Vorräthen und Verlagsrechten sofort an den Meistbietenden, jedoch aber nur gegen gleich baare Zahlung, abgelassen werden. Die Kauflustigen wollen ihre Adressen indessen spätestens bis zu Ende des laufenden Jahres 1841 unter dem Buchstaben H. mit der Bemerkung: Verkauf von 81 Verlags-Artikeln, an Herrn J. A. Barth in Leipzig, der die Gefälligkeit haben wird, solche an den Verkäufer weiter zu befördern, einsenden und alsdann unverzüglich einer nähern Auskunft hierüber gewärtig sein.

[6153.] **☞ Beachtungswerthe Anzeige.**

In einer bedeutenden Kreisstadt Schlesiens, worin zwei Gymnasien, eine Gewerbe- und mehrere andere Schulen sich befinden, steht eine seit 18 Jahren etablirte Antiquariats-Buchhandlung, später verbunden mit Sortiments-Geschäft und einigen nicht ungangbaren Verlags-Artikeln, mit oder auch ohne Verlag, aus freier Hand gegen Baarzahlung, billig zum Verkaufe.

Hierauf Reflectirende wollen in frankirten Briefen das Nähere durch den Buchhändler Herrn E. F. Steinacker in Leipzig erfragen.

[6154.] **Verkauf einer Leih-Bibliothek.**

Eine im Ganzen gut gehaltene Leih-Bibliothek, bestehend aus 3633 verschiedenen Werken in 5826 Bänden, worüber ein geschriebener Catalog vorhanden, und welche nach folgenden 9 Rubriken geordnet ist, als:

1. Belletristische Schriften und Werke romantischen Inhalts, 2008 diverse Werke in 3138 Bänden.
2. Anekdoten und Sammlungen witziger Einfälle, 33 Werke in 47 Bänden.
3. Biographien und Lebensbeschreibungen, 99 Werke in 179. Bänden.